



In den Wilden Westen eintauchen und sich auf die Spuren von Indianern begeben können Besucher am Wochenende auf der „Chestnutfarm“ in Stelle. Der Erlös der privat initiierten Veranstaltung kommt dem Kinderhospiz „Löwenherz“ in Syke zugute. FOTO: PRIVAT

Wildwest auf der „Chestnutfarm“

Großes Trapper- und Indianerfest zugunsten des Kinderhospizes „Löwenherz“

Der Wilde Westen hält am Wochenende Einzug in Stelle und lockt vor passender Kulisse mit einer Vielzahl von Aktionen.

VON HEIKE SZYMCZAK

STELLE. In den Dienst der guten Sache stellen sich am kommenden Wochenende Indianer und Trapper, die mit ihren Zeltdörfern und Lagern das weit über 6000 Quadratmeter

große Gelände der „Chestnutfarm“, Am Großen Heerweg“, in Stelle bevölkern. Sie feiern ein Fest, dessen Erlös dem Syker Kinderhospiz „Löwenherz“ zugute kommt.

Die privat initiierte Benefizveranstaltung unter dem Motto „Löwenherz im Wilden Westen“ findet am Sonnabend und Sonntag, 19. und 20. Juli, jeweils ab 10 Uhr statt und verspricht viel Unterhaltung für Jung und Alt. So erwartet die Besucher laut Ankündi-

gung der Veranstalter unter anderem ein Tipidorf mit zwölf authentischen je neun Meter hohen Indianerzelten und zahlreichen „Rothäuten“. Außerdem schlagen Trapper ihr Lager auf. Sie errichten zehn so genannte Weißzelte. Zur Versorgung steht ein Chuckwagon, auch bekannt als Küchenwagen, bereit.

Mit von der Partie sind weiterhin fünf Live-Bands, die für die Country-Klänge sorgen, sowie mehrere Square-Dance-

Gruppen und eine Line-Dance-Gruppe. Abgerundet wird das Bild durch Händler in Westernkleidung, die Indianer- und Trapperzubehör anbieten, indische Geschichtenerzähler sowie Bogenbau und Ponyreiten.

Und da so ein Fest bekanntlich hungrig macht, ist auch für das leibliche Wohl der Besucher gesorgt. So können sich die „Bleichgesichter“ bei gebackenem Stockbrot, Gebrülltem und anderen Leckereien stärken.